

# Jesaja 51

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Höret auf mich, die ihr der Gerechtigkeit nachjaget, die ihr Jehova sucht! Blicket hin auf den Felsen, aus dem ihr gehauen, und auf die Höhlung der Grube, aus welcher ihr gegraben seid. **2** Blicket hin auf Abraham, euren Vater, und auf Sara, die euch geboren hat; denn ich rief ihn, den *einen*<sup>1</sup>, und ich segnete ihn und mehrte ihn. **3** Denn Jehova tröstet Zion, tröstet alle ihre Trümmer; und er macht ihre Wüste gleich Eden, und ihre Steppe gleich dem Garten Jehovas. Wonne und Freude werden darin gefunden werden, Danklied und Stimme des Gesanges.

**4** Merket auf mich, mein Volk, und meine Nation<sup>2</sup>, horchet auf mich! denn ein Gesetz<sup>3</sup> wird von mir ausgehen, und mein Recht werde ich aufstellen zum Lichte der Völker. **5** Nahe ist meine Gerechtigkeit, mein Heil ist ausgezogen, und meine Arme werden die Völker richten. Auf mich werden die Inseln hoffen, und sie werden harren auf meinen Arm. **6** Hebet eure Augen auf gen Himmel und blicket auf die Erde unten! denn die Himmel werden zergehen wie Rauch, und die Erde wird zerfallen wie ein Kleid, und ihre Bewohner werden dahinsterven<sup>4</sup>. Aber mein Heil wird in Ewigkeit sein, und meine Gerechtigkeit wird nicht zerschmettert werden. **7** Höret auf mich, die ihr Gerechtigkeit kennet, du Volk, in dessen Herzen mein Gesetz ist: Fürchtet nicht der Menschen Hohn, und erschrecket nicht vor ihren Schmähungen! **8** Denn wie ein Kleid wird sie verzehren die Motte, und wie Wolle sie verzehren die Schabe; aber meine Gerechtigkeit wird in Ewigkeit sein, und mein Heil durch alle Geschlechter hindurch.

**9** Wache auf, wache auf; kleide dich in Macht, du Arm Jehovas! Wache auf wie in den Tagen der Vorzeit, in den Geschlechtern vor alters! Bist *du* es nicht, der Rahab<sup>5</sup> zerhauen, das Seeungeheuer<sup>6</sup> durchbohrt hat? **10** Bist *du* es nicht, der das Meer, die Wasser der großen Flut, trocken gelegt, der die Tiefen des Meeres zu einem Wege gemacht hat, damit die Erlösten hindurchzögen? **11** Und die Befreiten<sup>7</sup> Jehovas werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel, und ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; sie werden Wonne und Freude erlangen, Kummer und Seufzen werden entfliehen<sup>8</sup>.

**12** Ich, ich bin es, der euch tröstet. Wer bist du, daß du dich vor dem Menschen fürchtest, der hinstirbt, und vor dem Menschenkinde, welches wie Gras dahingegeben wird? **13** und daß du Jehova vergissest, der dich gemacht, der die Himmel ausgespannt und die Erde gegründet hat; und dich beständig, den ganzen Tag, vor dem Grimme des Bedrängers fürchtest, wenn<sup>9</sup> er sich rüstet<sup>10</sup>, um zu verderben? Wo ist denn der Grimm des Bedrängers? **14** Der in Fesseln Gekrümmte wird alsbald losgelassen werden und wird nicht hinsterven in die Grube, und sein Brot wird ihm nicht mangeln. **15** Denn *ich* bin Jehova, dein Gott, der das Meer erregt, und seine Wogen brausen; Jehova der Heerscharen ist sein Name. - **16** Und ich habe meine Worte in deinen Mund gelegt und dich bedeckt mit dem Schatten meiner Hand, um die Himmel aufzuschlagen<sup>11</sup> und die Erde zu gründen, und zu Zion zu sagen: Du bist mein Volk!

**17** Erwache, erwache; stehe auf, Jerusalem, die du aus der Hand Jehovas den Becher seines Grimmes getrunken! Den Kelchbecher des Taumels hast du getrunken, hast ihn ausgeschlürft. **18** Da war niemand, der sie leitete, von allen Kindern, die sie geboren; und niemand, der sie bei der Hand nahm von allen Kindern, die sie großgezogen. **19** Zweierlei war es, was dir begegnete - wer sollte dir Beileid bezeigen? - : die Verheerung und die Zerschmetterung, und die Hungersnot und das Schwert. Wie könnte ich dich trösten? **20** Deine Kinder sind ohnmächtig hingesunken, sie lagen an allen Straßenecken wie eine Antilope im Netze; sie waren voll<sup>12</sup> des Grimmes Jehovas, des Scheltens deines Gottes. **21** Darum höre doch dieses, du Elende und Trunkene, aber nicht von Wein! **22** So spricht Jehova, dein Herr, und dein Gott, der die Rechtssache seines Volkes führt: Siehe, ich nehme aus deiner Hand den Taumelbecher, den Kelchbecher meines Grimmes; du wirst ihn hinfort nicht mehr trinken. **23** Und ich gebe ihn in die Hand deiner Peiniger, die zu deiner Seele sprachen: Bücke dich, daß wir darüber hinschreiten! Und du machtest deinen Rücken der Erde

gleich, und gleich einer Straße für die darüber Schreitenden.

## Fußnoten

1. Eig. als *einen* od. als einzelnen; vergl. Hes. 33,24
2. Anderswo mit „Völkerschaft“ übersetzt
3. O. denn Lehre, Unterweisung; wie Kap. 42,4
4. Eig. sterben wie das! d.h. wie etwas durchaus Wertloses, Nichtiges
5. Ungestüm, auch Wasserungeheuer (sinnbildlicher Name Ägyptens)
6. Vergl. Hes. 29,3
7. Eig. die Losgekauften; vergl. Kap. 35,10
8. O. entflohen sind Kummer und Seufzen
9. O. weil
10. Eig. wenn er richtet (den Pfeil oder den Bogen)
11. wie ein Zelt; and. üb.: zu pflanzen
12. Eig. sie, die voll waren